



Landesverband Hamburg e.V.

mit Berichten der BUND-Gruppen

Urteil in Sachen Elbvertiefung

Kurz vor Weihnachten verhandelte das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig zum zweiten Mal über die geplante Elbvertiefung zwischen Hamburg und Cuxhaven. Am 9. Februar, kurz nach Redaktionsschluss dieses Heftes, wird das Gericht seine Entscheidung verkündet haben. Wie auch immer diese ausgefallen ist, der europäische Gewässerschutz hat von der langjährigen Auseinandersetzung profitiert.

Sechs Planänderungen und Planergänzungsbeschlüsse, ein Baustopp im Eilverfahren und zwei mehrtägige Verhandlungen vor dem Bundesverwaltungsgericht in Leipzig prägten die Auseinandersetzung um die Elbvertiefung seit dem Antrag auf Planfeststellung im September 2006. Auch als auf diesen Antrag über 5.000 Einwendungen von Umweltverbänden, Anliegergemeinden und besorgten Bürgern eingingen, glaubten die Hamburger Wirtschaftsbehörde und die Wasser- und Schifffahrtsdirektion (WSD Nord) noch, die bereits neunte Elbvertiefung werde ein Selbstgänger.



Doch es kam anders. Im Rahmen des bislang aufwändigsten deutschen Umweltrechtsverfahrens konnten die im Bündnis »Lebendige Tideelbe« zusammengeschlossenen Verbände BUND, NABU und WWF nachweisen, dass selbst die mehrfach geänderte Planung für die Elbvertiefung nicht mit dem Natur- und Gewässerschutzrecht vereinbar war.

Bereits während der beiden Verhandlungen am Bundesverwaltungsgericht im Juli 2014 und im Dezember 2016 forderten die Richter weitere Gutachten, Nachbesserungen der Planung und Beschränkungen im Rahmen der Bauarbeiten – falls diese letztlich genehmigt würden. Ein Urteil des Europäischen Gerichtshofs, das die Richter am BVerwG für ihre Entscheidung abwarten wollten, verschärfte die Anforderungen an den Gewässerschutz zusätzlich.

Ob und mit welchen Auflagen das Bundesverwaltungsgericht der Elbvertiefung letztlich zustimmt, wissen wir am 9. Februar. Sicher ist jedoch, die langjährige Auseinandersetzung hat sich gelohnt – nicht nur für die Elbe, sondern für den Schutz der Gewässer in ganz Europa.

Wir danken allen BUND-Mitgliedern, Spenderinnen und Spendern, die uns in diesem Anliegen unterstützt haben. *ps*

Komplexe Materie. Die Richterin und die Richter des Bundesverwaltungsgerichts haben sich die Entscheidung nicht leicht gemacht.

Mitgliederversammlung 2017

Die Jahreshauptversammlung
des BUND Hamburg e.V. findet statt am

Samstag, 1. April 2017, 13 Uhr

**im Ökumenischen Forum HafenCity,
Shanghaiallee 12, 20457 Hamburg**

Alle Mitgliedshaushalte erhalten in diesem Jahr eine schriftliche Einladung per Post.

Liebe BUND-Mitglieder,
liebe Leserinnen und Leser,



ein bewegtes Jahr liegt hinter uns und auch in 2017 wird es spannend.

Schon jetzt kündigt sich die Bundestagswahl an. Im September sind wir aufgerufen, zu wählen und unsere Demokratie mit Leben zu füllen. Dies ist wichtiger denn je, wenn man sich in der Welt mit ihren Trumps, Putins und Erdogans umsieht. Und nur in einer gelebten Demokratie und in einem Rechtsstaat wird es einen wirksamen Umwelt- und Naturschutz geben. Populisten, die, wie bei den

CETA-Demonstrationen im vergangenen Jahr geschehen, auf einmal ihre Liebe zum Umweltschutz entdecken, müssen wir mit dem Stimmzettel und auf der Straße in die Schranken weisen.

Schauen wir nach Hamburg. In Kürze steht die Halbzeitbilanz von Rot-Grün an und es hat sich gezeigt, dass insbesondere das Thema Flächenschutz in den Behörden nicht verantwortungsvoll bearbeitet wird. Planungsinstrumente für eine zukunftsfähige Entwicklung der Stadt werden nicht aktualisiert, aber man baut jedes Jahr 10.000 Wohnungen dazu – nicht selten zulasten wertvoller Grün- und Freiräume. Hier wird sich der BUND weiterhin einmischen und notfalls auch die Gerichte bemühen.

Wenn Sie dieses Heft lesen, ist das Urteil im größten Umweltrechtsprozess Deutschlands bereits gesprochen. Das Bundesverwaltungsgericht hat am 9. Februar entschieden, wie es beim Thema Elbvertiefung weitergeht. Unser Engagement gemeinsam mit den Freunden vom NABU und dem WWF hat sich in jedem Fall gelohnt. Unabhängig vom konkreten Urteil hat sich gezeigt, dass unsere Flüsse nicht beliebig für Wirtschaftsinteressen umgestaltet werden dürfen. Ich möchte mich bei allen Beteiligten bedanken, die sich mit hohem Engagement über Jahre für diesen großartigen Fluss eingesetzt haben.

2017 wird auch energiepolitisch spannend. Eigentlich wollte der Senat über den Ersatz des alten Kohlekraftwerkes Wedel Ende letzten Jahres entscheiden. Doch die Planungen brauchen Zeit, haben wir doch die Chance, den Umbau des Fernwärmesystems hin zu einem System mit deutlich höherem Anteil an erneuerbarer Wärmeenergie voranzubringen. Der BUND hat mit dem Volksentscheid zur Rücknahme der Energienetze in die öffentliche Hand die entscheidenden Weichen gestellt und wird auch den weiteren Prozess intensiv begleiten.

Ihre

Maren Jonseck-Ohr

Maren Jonseck-Ohr
Vorsitzende

Fluglärm wird unerträglich

Das Jahr 2016 war am Hamburger Flughafen das lauteste seit dem Jahr 2000. Zudem ist die Zahl der besonders belastenden Flugbewegungen zwischen 22 und 24 Uhr in den vergangenen fünf Jahren um rund 30 Prozent von 5.165 auf 7.088 angestiegen. Für den BUND ist diese Entwicklung Grund genug, ein generelles Nachtflugverbot am Hamburger Flughafen von mindestens 22 Uhr bis 6 Uhr morgens zu fordern. Gegenwärtig gilt am Flughafen ein Nachtflugverbot ab 23 Uhr, bei Verspätungen dürfen Maschinen gegen Strafbüße bis 24 Uhr landen.

Die gesundheitlichen Folgen von gestörter Nachtruhe sind erheblich. Der Zusammenhang zwischen Fluglärm und einem erhöhten Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Depressionen ist wissenschaftlich belegt.

Der BUND Hamburg sieht auch das enorme Wachstum des Flughafens kritisch. Seit 2013 kommen jedes Jahr rund eine Million Passagiere hinzu. Trotz größerer Flugzeuge ist dies zwangsläufig mit mehr Lärm und einer größeren Belastung für die Anwohner verbunden. Der Passagierzuwachs von einer Million verursacht eine Zunahme von ca. 10.000 Flügen.

Darf ein innerstädtischer Flughafen grenzenlos wachsen? Wie kann eine nachhaltige Strategie von Airport und Stadt aussehen, die nicht ausschließlich auf dem Rücken der Anwohner und des Umlands ausgetragen wird. Unsere Fachtagung im April soll darauf Antworten geben.

mb/ps

Der BUND lädt alle Interessierten ein zur Fachtagung

Laut oder fair –

Perspektiven für einen nachhaltigen Luftverkehr

Dienstag, 4. April 2017, 9–19 Uhr

im Völkerkundemuseum Hamburg, Rothenbaumchaussee 64

Fluglärm macht krank und es wird immer lauter am Airport. Die Lebensqualität vieler Hamburger wird den Ansprüchen des Flughafens untergeordnet.

Wie kann ein Ausgleich geschaffen werden zwischen den Interessen des Flughafens und dem Recht der Flughafenanwohner auf körperliche und seelische Unversehrtheit. Kommen Sie und diskutieren Sie mit!

Programm, Teilnahmegebühr und weitere Informationen unter
www.bund-hamburg.de

TRENGA DE

FAHRRADMANUFAKTUR IN HAMBURG

WWW.TRENGA.DE



Trekking- und Reiseräder

Randonneure

Urban- und Cityräder

Mit handwerklicher Sorgfalt und ausgeprägter Liebe zum Detail entwickeln und fertigen wir in Hamburg hochwertige und langlebige Trekking- und Reiseräder für höchste Ansprüche. **Qualität bis ins Detail!**

Natürliche Auen weisen eine sehr hohe Artenvielfalt auf. Wechselnde Wasserstände und zeitweise Überschwemmungen, aber auch sommerliche Austrocknung prägten die Landschaft entlang von Fluss- und Bachläufen über Jahrtausende.



Wer dem Alsterwanderweg von der Innenstadt nach Norden folgt, kann dem Großstadttrubel schnell entfliehen. Zwischen bewaldeten Abschnitten, Wiesen und Gärten wirkt die Alster weitgehend naturnah. Auenbereiche sucht man jedoch meist vergebens.

Bereits vor 400 Jahren hat man damit begonnen, die Alster zu vertiefen und zu verbreitern, um sie als Handelsweg zu nutzen. Obwohl die zunehmende Versiegelung der angrenzenden Bereiche immer höhere Hochwasserstände

bewirkte, kommt der Fluss seither zu selten aus seinem Bett, um eine Auenlandschaft zu gestalten.

Oberhalb von Fuhlsbüttel hätte die Alster vielerorts ausreichend Platz, um auszufern ohne Schaden anzurichten. Im Rahmen des Projektes »Lebendige Alster« haben die beteiligten Verbände BUND, NABU und Aktion Fischotterschutz deshalb Ende letzten Jahres eine ehemalige Fichtenschonung so umgestalten lassen, dass sich ein neuer wechselsehender Lebensraum im Alstertal als »Trittstein« für Amphibien, Libellen und Co. entwickeln kann.

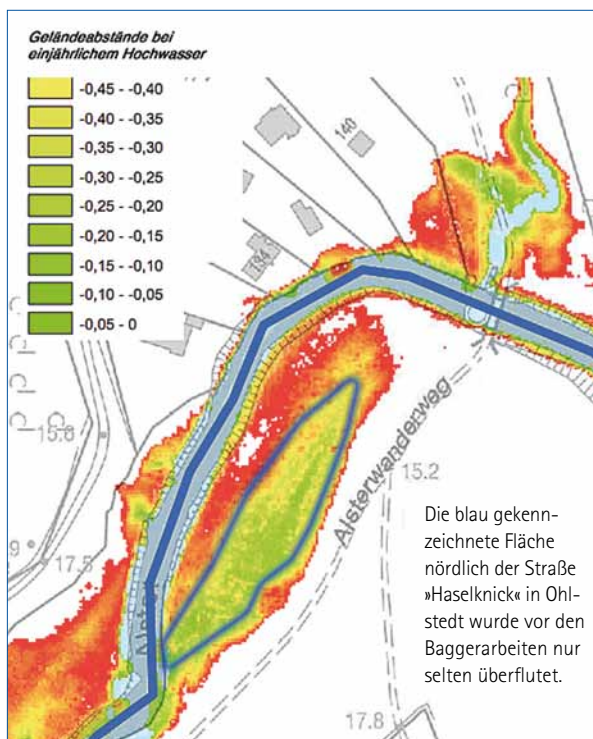
In Ohlstedt am Haselknick ließen die Verbände rund 3.000 Kubikmeter Boden abtragen, um eine sogenannte Flutmulde zu gestalten, in welche die Alster bei Hochwasser mindestens einmal im Jahr vordringen soll. Für die Auswahl des bereits unterhalb des Wanderweges gelegenen Bereiches gab es gute Gründe:

- Der Boden und das ohnehin enge Spektrum von Tier- und Pflanzenarten waren durch den jahrzehntelangen Fichtenbewuchs bereits untypisch verändert. Der Eingriff stellte deshalb keine große Störung dar.
- In unmittelbarer Nachbarschaft befinden sich Flächen des Naturschutzgebietes Rodenbeker Quellental. Von dort aus können anspruchsvollere Arten entlang der Alster schnell einwandern und den Biotop besiedeln.
- Das Gelände lag bereits so tief, dass deutlich weniger Bodenaushub notwendig war, als an möglichen anderen Stellen.

Die Entwicklung der Fläche wird in den nächsten Jahren gut vom Wanderweg aus zu beobachten sein. *wh*

► Kontakt und weitere Informationen unter wolfram.hammer@bund.net oder www.lebendigealster.de

Auenentwicklung. Die Fläche am Haselknick soll zu einem Biotop für Amphibien und Libellen werden.



Natur erhalten und fördern



Help Day.
Auch Büromenschen packen gerne mal kräftig mit an.

Naturschutz bedeutet nicht immer, die Natur einfach in Ruhe und sich selbst zu überlassen. Für das Ziel der Stiftung Ausgleich Altenwerder, Arten und Lebensräume zu fördern, die typischerweise im Süderelbraum vorkommen, ist zunächst oft Muskel- und Maschineneinsatz gefragt.

In Wilhelmsburg brauchten wir im letzten Jahr beides, als wir eine neue Brücke bauten. Diese verbindet zwei Grundstücke der Stiftung miteinander, die bislang durch einen breiten Graben und eine völlig marode Brücke getrennt waren. Die neue Verbindung ist mit Maschinen befahrbar und wir können nun auch Pflegearbeiten auf dem Grünland der anderen Seite vornehmen.

Auch Baggerarbeiten, um kleine Gräben ökologisch aufzuwerten, sind jetzt auf der anderen Seite möglich.

Besonders der Abriss der alten, maroden Brücke war eine tolle Aktion. Mitarbeiter*innen der ERGO Versicherung haben die Stiftung im Rahmen eines »Help Days« des BUND tatkräftig unterstützt, und sie hatten sichtlich Spaß an der körperlichen Arbeit im Freien. Wenn Büromenschen mal richtig loslegen, ist so eine alte Brücke schnell bis auf den letzten Balken abgerissen!

Auf der Fläche in Klein Moor war Anfang 2015 der Bagger im Auftrag der Stiftung unterwegs und hat verlandete und zugewachsene Kleingewässer wiederhergestellt. Das Ergebnis: In 2016 blühte hier die erste Schwanenblume, die Wasserfeder breitete sich aus und verschiedene Libellenarten fühlen sich hier wohl. Wie auch auf anderen Stiftungsflächen zeigte sich hier, dass es meist nicht reicht, nur die Flächen anzukaufen und erste Naturschutzmaßnahmen umzusetzen. Damit Pflanzen und Tiere sich in den verbesserten Lebensräumen ausbreiten und langfristig ansiedeln, sind hin und wieder weitere Pflegeeinsätze nötig.

Noch ein Beispiel von unserer Stiftungsfläche in Neuwiedenthal: Hier haben wir im Jahr 2012 eine Fläche gekauft und ein Jahr später den Mittelgraben aufgeweitet sowie den



Froschlaich. Auf der Fläche in Neuwiedenthal haben sich Gras- und Moorfrösche stark vermehrt.

Wasserstand erhöht. Seitdem haben wir Jahr für Jahr mehr Gras- und Moorfrösche, die im Frühling hier ihren Laich ablegen. In 2016 waren es bereits über 800 Paare – anfangs gerade mal drei.

Wer die Flächen der Stiftung Ausgleich Altenwerder kennenlernen möchte, melde sich gerne bei uns.

► Kontakt: g.bertram@stiftung-ausgleich-altenwerder.de
Tel. (040) 280 077 32

Ihre Ausrüstung für ein Wohlfühl-Zuhause

Baustoffe aus der Natur für Ihren wohngesunden Innenausbau finden Sie in unserem Fachhandels-Sortiment:

- Naturdämmstoffe
- Lehmbaustoffe
- Naturfarben
- Massivholzdielen & Parkett

Mordhorst
BAUBIOLOGISCHER FACHHANDEL

H. J. Mordhorst KG Baubiologischer Fachhandel • Papenreye 8 • 22453 Hamburg
Ruf 040 / 5 70 07 06 • haubio@mordhorst-hamburg.de • www.mordhorst-hamburg.de

Köstlich erfrischende fruchtige Säfte und Nektare für den täglichen Durst

Direktverkauf ab Kelterei und im qualitätsbewußten Handel. Nutzen Sie unseren Lieferservice Gern senden wir Ihnen unsere Preisliste

Mo.-Fr. 10-12 Uhr & 13-16 Uhr
Mi. bis 18 Uhr + Sa. 10 -13 Uhr

Trinke und genieße

Flüssiges Obst aus der Region

SUSSMOST SCHMIDT

Dorfstraße 28 23863 Nienwohld Tel. 04537-250
www.suessmost-schmidt.de

Die Umweltbildung des BUND stand im vergangenen Jahr ganz im Zeichen des »Neustarts« im Haus der BUNDten Natur im Kellinghusenpark. Mit 500 Besucherinnen und Besuchern feierten die BUNDjugend und der BUND im Mai 2016 die Wiedereröffnung der Umweltbildungseinrichtung nach dem Brand eininhalb Jahre zuvor.

Das Engagement im Verband war überwältigend. Die Aktiven aus dem Haus der BUNDten Natur, die BUNDjugend, Vorstand, Geschäftsstelle und viele Ehrenamtliche aus anderen BUND-Gruppen hatten bereits im Vorfeld vieles organisiert und am Eröffnungstag mit Infoständen und vielerlei Aktionen zum Gelingen des Festes beigetragen. Die zahlreichen Gäste und die wunderbare Stimmung spiegelten die Anteilnahme und die große Hilfsbereitschaft in der Eppendorfer Bevölkerung nach dem Brand wider.

Das neue Gebäude hat die Aufbruchstimmung ordentlich beflügelt. Fünf neue ehrenamtlich Aktive fanden den Weg in unseren Arbeitskreis »Kinder- und Jugendprojekte«. Sie betreuen inzwischen zwei Kinder-Umweltgruppen und unterstützen uns bei größeren Festen. Die BUNDjugend nutzt das Haus für ihre wöchentlichen Treffen und für die Vorbereitung ihrer Aktionen.

Stück für Stück gewinnt die Umweltbildung im BUND ihre Präsenz im Stadtteil zurück. Mit der Stadtteilschule Eppendorf haben wir unsere Kooperation in der Nachmittagsbetreuung wieder aufgenommen: Zwölf Kinder kommen einmal die Woche als »Naturspürnasen« in den Kellinghusenpark. Für die Kindertagesstätten der Umgebung haben wir ein spannendes Umweltbildungsprogramm entwickelt und

für Familien bieten wir neu konzipierte Exkursionen zum gemeinsamen »Natur erkunden« an Wochenenden an. Zusätzlich können Familien im Haus der BUNDten Natur einen »Naturerlebnis-Kindergeburtstag« buchen.

Unsere verbandliche Umweltbildung soll in ganz Hamburg vor allem Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit bieten, sich altersgerecht und mit viel Freude mit der Natur auseinanderzusetzen. Dazu haben wir mit Unterstützung der Norddeutschen Stiftung für Umwelt und Entwicklung und dem Kirchenkreis Hamburg-Ost ein Projekt zum »Natur erleben im Kindergartenalltag« und zur Weiterbildung der pädagogischen Fachkräfte ins Leben gerufen.

In diesem Jahr wollen wir Kooperationen mit anderen Jugendbildungseinrichtungen schließen. Dafür suchen wir weitere Betreuerinnen und Betreuer, deren Ausbildung wir übernehmen. Interessierte sind herzlich willkommen.

Auf das Frühjahr freuen wir uns ganz besonders. Dann ist Pflanzzeit und wir können den Garten am Haus der BUNDten Natur neu gestalten. Wir laden alle Naturgarten-Begeisterten herzlich ein, mit uns in ein neues Gartenjahr zu starten.

Weitere Informationen zu unserem vielfältigen Angebot gibt es in unserem neuen Flyer sowie im Schaukasten auf dem Grundstück.



Aufbruchstimmung. Die Kinder haben das neue Haus der BUNDten Natur gut angenommen.

km

Protest und »anders Leben«

Das letzte Jahr war bei uns, der BUNDjugend, von Protestaktionen geprägt. Dazu gehörten die große Demo gegen CETA & TTIP sowie unser Film zum Bundesverkehrswegeplan von Verkehrsminister Dobrindt.

Wir waren aber auch regional aktiv: Zum Jahresende eröffnete die erste Primark-Filiale in Billstedt. Grund genug für die BUNDjugend, am Tag der Eröffnung dabei zu sein. Nicht aber, um, wie 90 Prozent der Leute dort, Kleidung zu unterirdischen Preisen einzuheimen, sondern um die konsumierenden Massen aufzumischen. Denn in unserem Gepäck befanden sich Protestplakate mit Slogans wie: »Kaufst du noch oder denkst du schon?«.

Das Jahr 2017 startete wieder mit einem spannenden Demo-Wochenende. Wie jedes Jahr trafen sich BUND-Jugendliche aus ganz Deutschland in einer Schule, um Ideen zu schmieden und im BUNDjugend-Block der »Wir haben es satt«-Demo die Straßen Berlins unsicher zu machen.

Wir wollen jedoch nicht nur protestieren, sondern auch unser eigenes Leben hinterfragen. Dazu haben wir einen Kürbis-Kochabend veranstaltet, an dem wir gemeinsam eine leckere Suppe kochten und uns über das Thema Ernährung austauschten. Außerdem beschäftigen wir uns mit dem Thema »Leben ohne Geld«, zu dem wir vor kurzem einen Vortrag organisiert hatten.

Melina

- Kontakt, Info und Termine unter hamburg@bundjugend.de
www.bundjugend-hamburg.de
www.facebook.com/BUNDjugend.hamburg



Aktiver Naturschutz BG Harburg

Der Kiebitzbestand in Hamburg ist in den letzten zehn Jahren dramatisch zurückgegangen, von etwa 650 Brutpaaren auf derzeit nur noch 310 Paare dieser spektakulären Flugkünstler. Wir haben deshalb die wenigen letzten Kiebitznester auf landwirtschaftlichen Flächen der Elbinsel Wilhelmsburg deutlich markiert, damit sie bei der Feldbearbeitung nicht zerstört werden. Leider hat sich gezeigt, dass wir so zwar die Gelege schützen konnten, einige Küken aber trotzdem den landwirtschaftlichen Geräten zum Opfer fielen, als sie das Nest verließen.

Wohnungsnot haben auch Insekten in Hamburg. Anlässlich eines »Help Days« mit Mitarbeitern der Ergo-Versicherungsgruppe haben wir deshalb im Sommer »Schmetterlingsschutzhütten« und Hornissenkästen gebaut, und zwar so viele, das wir gerne noch welche davon abgeben.

Auch für Wildbienen waren wir aktiv. Am »Wi-mook-dat«-Tag, dem sozialen Aktionstag von Hamburger Unternehmen, haben Mitarbeiter der Hauni Maschinenbau AG am Bürgerhaus Wilhelmsburg eine Wildbienenwand erstellt.

Zu guter Letzt haben wir im Herbst den Storchhorst in Neuland stand sicher gemacht, der im Sommer bei starkem Wind in Schiefelage geraten war. Die Störche hatten in 2016 ein ganz schweres Jahr. Südlich der Elbe ist aufgrund der schlechten Witterung nur ein Jungtier durchgekommen.

► Kontakt: Harald Köpke
harald.koepke@bund.net

Wohnungsnot. Mitarbeiter*innen der Ergo-Versicherung bauten mit Harald Köpke (m.) Schmetterlingsschutzhütten und Hornissenkästen.



Schonende Wiesenpflege BG Wandsbek

Die größte Aktion unserer Gruppe war in diesem Jahr der Teichwiesentag im September – ein Mitmachfest in dem von uns betreuten Naturschutzgebiet in Volksdorf. Wir zeigten traditionelle Techniken der Wiesenpflege wie etwa den Umgang mit der Sense und den Bau von Reutern zum Trocknen des Mähguts. Dazu boten wir zahlreiche Führungen an, um auf die Besonderheiten des Gebiets aufmerksam zu machen.

Ein Informationsstand zum Thema Boden, ein Quiz und das Angebot, im Teich zu keschern, waren für die Besucher*innen ebenfalls ein Erlebnis. Der Termin für den nächsten Teichwiesentag steht schon fest. Es ist der 10. Juni – wenn die Orchideen in voller Blüte stehen werden.



Auch im Winter kommt in unserer Gruppe keine Langeweile auf. Dann ist die Zeit, um störenden Gehölzaufwuchs zu beseitigen (s. Bild) oder um Obstbäume und Knicks zu pflegen.

Neben der praktischen Naturschutzarbeit haben wir im vergangenen Jahr auch wieder verstärkt Stellungnahmen zu Bebauungen erarbeitet. Angesichts der vielen städtischen Planungen wird uns dieses Thema auch weiter begleiten.

► Kontakt: Wolfram Hammer
bund-wandsbek@bund.net

Neues Baum-Buch OG Billstedt

Nachdem die Bezirksversammlung Hamburg-Mitte beschlossen hatte, im Landschaftsschutzgebiet östlich Haferblöcken am Öjendorder See Wohnungen zu errichten, nahm unsere Gruppe in 2016 an mehreren Infoabenden und Terminen der Bezirksversammlung teil. Wir wollen alles daransetzen, um die Bebauung in dem wertvollen Parkgebiet zu verhindern.

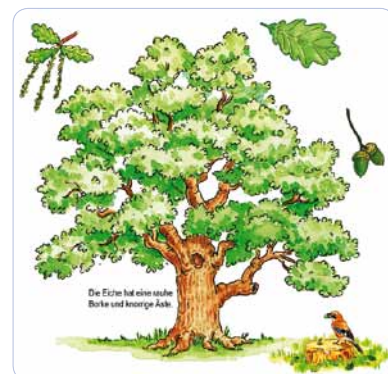
Dieses Jahr haben wir einige interessante Veranstaltungen geplant. Beginnen wollen wir mit einem Abend, an dem wir über die Problematik des Kakaoanbaus und ökologische Alternativen informieren – Verkostung inbegriffen. Weiter geht es mit dem Thema »Alles über heimische Obstbäume«. Von Pflanzung, Schnitt, und Veredelung der Bäume bis zur Herstellung von Bratäpfeln wollen wir einen interessanten Themenabend gestalten.

Ab dem Frühjahr kann man sich dann am Luisenhof im Schlemer Park über einheimische Bäume »schlau lesen«. Wir werden ein neues wetterfestes Buch aus Edelstahl aufstellen, das über die Besonderheiten der Bäume im Park informiert.

Zur Einweihung des Buches werden wir eine Führung durch den Park mit dem Schwerpunktthema »Bäume« anbieten. Außerdem planen wir im Juni ein Sommerfest, das »Apfelfest für Kinder« auf der Streuobstwiese sowie mehrere generationsübergreifende Angebote zusammen mit unserer Kinder-Umweltgruppe.

Wir freuen uns immer über neue Leute, die Lust haben, mitzumachen.

► Kontakt: Laura Otto
bund.billstedt@bund.net



Ein Workshop, unser erster Fotokalender und viele weitere Aktivitäten: Das Jahr 2016 war für unsere Arbeitsgruppe gut ausgefüllt.

In unserem Fotokalender zeigen wir Motive von der Alster und weitere Naturaufnahmen, für die wir z.B. im Teetzpark und im Rodenbeker Quellental unterwegs waren. Der Kalender 2018 ist bereits in Planung.

Besonders spannend war unser erster Foto-Workshop, organisiert und angeleitet von unseren Gruppenmitgliedern Kerstin Hartig und Tobias Günnemann im Haus der BUNDten Natur. Ein Schwerpunkt war das Thema »Makro-Fotografie«, eine Möglichkeit, mit der Kamera in

Dimensionen vorzustößen, die dem menschlichen Auge normalerweise verborgen bleiben.

Wir möchten jedoch nicht nur die schönen Seiten der Natur zeigen, sondern anhand unserer Fotos auch auf Missstände in der Natur aufmerksam machen. Für das kommende Jahr planen wir deshalb eine Fotoserie über die Vermüllung der Landschaft.

Wer Lust hat, bei uns mitzumachen oder sich einfach über die Aktivitäten der Foto-AG zu informieren, ist herzlich willkommen.

► **Kontakt: Kerstin Hartig**
ak-foto.hamburg@bund.net



Dimensionen. Die Foto-AG des BUND verschafft seltene Einblicke in die Natur.

Warnung vor Mobilfunk AK Elektrosmog

Neben der Gefährdung der Gesundheit durch Mobilfunkstrahlung bringt die Digitalisierung unserer Gesellschaft viele weitere Risiken mit sich. Der BUND-Arbeitskreis Elektrosmog hat deshalb im letzten Jahr den Flyer »Start in die nächste (De)-Generation« herausgebracht, in dem es um die physischen und psychischen Auswirkungen der digitalen Medien im Unterricht in Schulen geht.

Eine spannende Ergänzung dazu waren die vom Arbeitskreis organisierten Vorführungen des Dokumentarfilms »Thank you for calling« mit anschließender Diskussion mit dem Regisseur. Der Film gibt Einblick in die Lobbyarbeit der Mobilfunkindustrie und die Einflussnahme auf Wissenschaftler im Rahmen von Schadensersatzprozessen von Hirntumorpatienten in den USA. Im März 2017 werden wir den Film wegen des großen Erfolges noch einmal zeigen.

Aktuell arbeiten wir an einem Aktionstag »Mobilfunkstrahlung« im Juni 2017 mit Vorträgen, Ausstellungen und Mitmach-Experimenten.

► **Kontakt: Ellen Kruse**
ak-elektrosmog.hamburg@bund.net

Strategien für Weniger AK Suffizienz

Halten die derzeitige Übernutzung der Erde sowie die ungebremste Erzeugung von CO₂ und Umweltgiften an, haben unsere Erde und wir keine rosige Zukunft. Dabei lässt sich der Alltag auch mit weniger Ressourcenverbrauch lebenswert gestalten. Schon Gandhi sagte: Die Welt hat genug für jedenmanns Bedürfnisse – aber nicht für jedermanns Gier.

Unser Arbeitskreis beschäftigt sich mit der Umsetzung von Strategien für ein gutes Leben ohne ständiges Wachstum. Dazu haben wir im letzten Jahr interessante Vorträge organisiert und eigene Sketche entwickelt, die das Dilemma und die Widersprüche unseres vermeintlichen Wohlstands auf originelle Weise deutlich machen.

Für das kommende Jahr planen wir eine Vernetzung mit anderen Initiativen. Das Thema »öko-soziale Preise« wird dabei einen breiten Raum einnehmen. Außerdem wollen wir die Aufmerksamkeit, die der G20-Gipfel im Juli mit sich bringt, für unser Anliegen nutzen.

► **Kontakt: Wolfgang Lührs**
ak-suffizienz.hamburg@bund.net

Wir bleiben dran!

AK Gentechnik

Nicht zuletzt auf Druck unseres Aktionsbündnisses ist Hamburg im Mai 2015 dem Bündnis der gentechnikfreien Regionen, der Charta von Florenz, beigetreten – rund zehn Jahre nachdem die Charta in der toskanischen Stadt ins Leben gerufen wurde. Weitere Mitglieder sind Bremen, Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, das Saarland, Thüringen, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg.

Unsere Gruppe will nun auch den Prozess der Umsetzung der Charta in Hamburg kritisch begleiten. Dazu unterstützten wir im Jahr 2016 mehrere »Kleine Anfragen« an die Bürgerschaft und organisierten eine Veranstaltung mit dem Titel »Alte und neue Gentechnik – alte und neue Gefahren?«

Nach der Demonstration »Wir haben es satt« im Januar in Berlin planen wir derzeit die Aufstellung eines bereits fertiggestellten Gedenksteins zur Unterzeichnung der Charta von Florenz durch die Stadt.

Weiterhin werden wir darauf achten, dass Hamburg auch dem Beitritt zum »Netzwerk der Bio-Städte« im Dezember 2016 Taten folgen lässt.

Neu Interessierte sind in unserem Arbeitskreis jederzeit willkommen.

► **Kontakt: Thomas Schönberger**
ak-gentechnik.hamburg@bund.net

Gedenkstein. Dem Beitritt zur »Charta von Florenz« und zum »Netzwerk der Bio-Städte« müssen Taten folgen.



Gegen Atomtransporte AK Energie

Die wenigsten Menschen wissen, dass fast jeden zweiten Tag ein Atomtransport durch Hamburg oder den Hamburger Hafen geht. Ihr Ziel: Die Uran- und Brennelementfabriken Gronau und Lingen oder umgekehrt, Atomkraftwerke in aller Welt. Die beiden deutschen Fabriken sollen auch noch weiterlaufen, wenn hierzulande alle AKW stillgelegt sind.

Zusammen mit anderen Initiativen wollen wir die Atomtransporte öffentlich machen und sobald wie möglich unterbinden.

Wir rufen deshalb dazu auf, am 11. März mit uns zu demonstrieren und – am besten – auch in unserem Arbeitskreis mitzumachen.

- Kontakt: Angelika Oldhaber
ak-energie.hamburg@bund.net

Der BUND-Arbeitskreis Energie ruft auf zur
**Demonstration gegen
Atomtransporte durch Hamburg
am Fukushima-Jahrestag**
Samstag, 11. März 2017

Start: 14 Uhr; Elbpromenade (U-Bahn Baumwall)
Abschluss: ca. 16 Uhr,
Große Elbstrasse 38 / Sandberg (Firma MACS)
Zwischenkundgebungen:
Landungsbrücken und Balduintreppe

Weitere Informationen unter
www.urantransport.de und
www.atomtransporte-hamburg-stoppen.de



Für mehr Ruhe AK Luftverkehr

In unserem Arbeitskreis haben sich engagierte Menschen aus Hamburg und Schleswig-Holstein zusammengefunden, um Missstände am Hamburger Flughafen aufzuzeigen und Perspektiven für einen nachhaltigen Luftverkehr zu entwickeln.

Am 4. April gibt es dazu eine große Fachtagung, zu der wir alle Interessierten herzlich einladen (s. Seite 2).

In unserer Gruppe sind weitere Mitstreiter*innen jederzeit willkommen. Wir treffen uns jeden zweiten Dienstag im Monat ab 17 Uhr in den Räumen der BUND-Geschäftsstelle.

- Kontakt: Martin Mosel
ak-luftverkehr.hamburg@bund.net

Terminkalender

Weitere Termine, Details sowie die festen Treffen der BUND-Gruppen finden Sie im Internet unter www.bund-hamburg.de.

Thank you for calling

Der BUND-AK Elektromog zeigt die spannende Dokumentation des Filmemachers Klaus Scheidsteger über die groß angelegte Verschleierungstaktik der Mobilfunkindustrie.

Donnerstag, 23. März, 20 Uhr
Koralle-Kino, direkt an der U-Bahn Volksdorf
www.kino.de/film/thank-you-for-calling-2015
Kontakt: ak-elektromog.hamburg@bund.net

Knickschutz in den Walddörfern

Öffentliches Fachseminar zum Thema Knicks sowie Bedeutung, Gefährdung und Schutz von Knickstrukturen in den Hamburger Walddörfern und in Stormarn.

Donnerstag, 30. März, 14 Uhr
Museumsdorf Wagnerhof
Im Alten Dorfe 48, 22359 Hamburg
Kontakt: bund-wandsbek@bund.net

Arbeiten im Naturgarten

Wir starten in den Frühling mit den jetzt nötigen Arbeiten auf Beeten, Grünflächen und Knicks. Interessierte Nichtmitglieder sind ebenfalls herzlich willkommen.

Samstag, 8. April, 10–12 Uhr
BUND-Garten »Im Kuhlhof«, Ecke Spechtort, Lemsahl-Mellingstedt
Kontakt: bund-wandsbek@bund.net

Pflanzentauschmarkt

Tauschbörse und Mitnahmemöglichkeit für einheimische Stauden, Sträucher und Bäume. Mit vielen interessanten Informationen über naturnahe und insektenfreundliche Gärten.

Samstag, 29. April, 11–14 Uhr
BUND-Garten »Im Kuhlhof«, Ecke Spechtort, Lemsahl-Mellingstedt
BUND-Bezirksgruppe Wandsbek

Walderlebnistag in Bergedorf (Familientour)

Das Bergedorfer Gehölz bietet eine abwechslungsreiche Waldlandschaft, die wir ausgiebig erforschen. Wir werden dort klettern, Lehmhöhlen erkunden, Tiere und Pflanzen entdecken und spielerisch den Wald kennenlernen.

Wir starten am Haus der BUNDten Natur, der Einstieg ist aber auch vor Ort möglich. Der Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben.

Dienstag, 23. Mai, 14–19 Uhr
Für Familien mit Kindern ab 7 Jahren
Treffpunkt: Haus der BUNDten Natur
Gebühr: Einzelpersonen 10 €, Familien max. 23 €
(mit BUNDcard 8 €/20 €), zzgl. HVV-Ticket
Anmeldeschluss: 16. Mai

Teichwiesentag zur Orchideenblüte

Ein »Tag der offenen Tür« im Naturschutzgebiet Volksdorfer Teichwiesen mit Informationen, Exkursionen und Pflegearbeiten zum Mitmachen. Eine gute Gelegenheit, die jetzt in voller Pracht blühenden Orchideen hautnah zu erleben. Mit Kaffee und Kuchen sowie Programm für Kinder und Erwachsene.

Samstag, 10. Juni, 15–19 Uhr
► Info unter www.bund-hamburg.de

BUNDmagazin regional

Hamburg 1/2017
Herausgeber:
BUND Hamburg e.V.
Redaktion,
Satz und Layout:
Paul Schmid

BUND-Adressen

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland

Landesverband Hamburg e.V.
Lange Reihe 29, 20099 Hamburg

- Tel. (040) 600 38 7 -0; Fax -20
- bund.hamburg@bund.net
- www.bund-hamburg.de

Bezirksgeschäftsstelle Wandsbek

c/o BFW Hamburg GmbH /
Gebäude D, Räume U13/U14
August-Krogmann-Straße 52,
22159 Hamburg

- Tel. (040) 645 81 12 11 (AB)
- bund-wandsbek@bund.net

Haus der BUNDten Natur und BUNDjugend

Loehrsweg 13, 20249 Hamburg

Telefonzeiten:

Montag bis Donnerstag, 10.30–16 Uhr

- Tel. (040) 460 34 32
- hamburg@bundjugend.de

Spendenkonto: Hamburger Sparkasse • IBAN: DE 2120 0505 5012 3012 2226 • BIC: HASPDEHXXX